

HERVORRAGEND IN DER VERMÖGENS-VERWALTUNG, MISERABEL IM MARKETING

Beyzade Han

Der Aktienfonds ARVEST Global Stars feiert Anfang Oktober sein zehnjähriges Bestehen. Die B2B-Redaktion nahm dies zum Anlass, sich bei Fondsmanager Beyzade Han nach dessen Erfolgsrezept zu erkundigen und mit ihm über zukünftige Strategien zu diskutieren.

Beyzade Han, am 4. Oktober 2000 wurde Ihr Flaggschiff, der ARVEST Global Stars Fund, lanciert. Wie hat sich der Fonds seitdem geschlagen?

Kurzportrait der ARVEST Gruppe

ARVEST ist eine unabhängige Finanzgruppe am Zürichsee. Die ARVEST Privatbank AG und die Fondsleitung ARVEST Funds AG in Pfäffikon SZ sowie die Treuhänderin ARVEST AG in Richterswil arbeiten Hand in Hand zusammen, um einer anspruchsvollen Kundschaft eine umfassende finanzielle Betreuung anzubieten. Als Schweizer Familienunternehmen wahrt sie täglich mit jedem Entscheid die Interessen ihrer Kunden.

Kontakt: ARVEST Funds AG, Martin Walter (martin.walter@arvest.ch)

Kurz gesagt, hervorragend. Dies mag ein wenig arrogant klingen und viele behaupten das von sich. Bei uns trifft das aber wirklich zu. Der Fonds weist seit Lancierung eine absolute Performance von über 35 % aus. Unser Vergleichsindex für den Weltaktienmarkt, der S&P 1200, hat im gleichen Zeitraum 40 % an Wert eingebüsst. Ich glaube, Sie werden Mühe haben, einen Fonds mit vergleichbarer Performance und ähnlich tiefer Volatilität zu finden.

Für einen hervorragenden Fonds haben Sie im Jahr 2008 aber relativ viel Rendite eingebüsst.

Es stimmt, dass wir 2008 ebenfalls gelitten haben; insgesamt verringerte sich der Wert um 22 %. Für einen global investierenden Aktienfonds war dies aber ein sehr gutes Ergebnis. In der Zwischenzeit konnten übrigens sämtliche Verluste wieder aufgeholt werden.

Wie kommt es, dass Morningstar den Fonds als Mischfonds einteilt?

Das liegt daran, dass bei Morningstar ein Fonds über eine Mindestaktienquote von 75 % verfügen muss, um als Aktienfonds klassifiziert zu werden. Mit unserer dynamischen Asset Allocation kann es jedoch vorkommen, dass wir diese Quote vorübergehend unterschreiten. Dies war 2008

der Fall, da wir richtigerweise das Marktrisiko frühzeitig abgebaut hatten, um das Fondsvermögen vor grösseren Verlusten zu bewahren. Morningstar hat diese vorübergehende Unterschreitung der Aktienquote, die übrigens dazu geführt hatte, dass wir innerhalb der Morningstar-Kategorie mit grossem Abstand auf Platz 1 landeten, als Anlass genommen, uns zu den Mischfonds «abzuschieben». Auch in dieser Kategorie belegen wir übrigens einen der besten Plätze.

Wie definieren Sie Ihre dynamische Asset Allocation?

Im Gegensatz zu vielen anderen Fondsmanagern habe ich im Rahmen der fondsvertraglichen Anlagevorschriften die Option, die Cash-Quote vorübergehend bis auf 100 % zu erhöhen. Spielen die Märkte verrückt, wie zum Beispiel im Jahr 2008, dann ist der Abbau des Marktrisikos über eine Reduktion der Aktienquote manchmal der einzige Weg, sich den negativen Marktkräften zu entziehen.

War dies der Grund für Ihre Outperformance?

Zu einem gewichtigen Teil, ja. Hinzu kommt aber sicherlich unser Analyseprozess, der bis auf Einzeltitelebene hauptsächlich auf internem Research basiert.

Und wie wird Ihre Anlagestrategie von Investoren aufgenommen?

Wir haben es mit dieser Anlagestrategie wie erwähnt geschafft, sämtliche Verluste rasch wieder wettzumachen. Unsere Investoren sind daher mit der Strategie sehr glücklich. Während der jüngsten Krise haben wir keinen einzigen Anleger verloren. Wir sind vom Erfolg dieser Anlagestrategie so sehr überzeugt, dass die ARVEST-Gruppe das eigene Kapital nach genau den gleichen Kriterien anlegt. Für Investoren, die Fonds lediglich als Bausteine einsetzen, mögen wir mit unserer Strategie vielleicht zu aktiv ausgerichtet sein. Diesen Kunden empfehlen wir von vornherein ein passives Instrument oder unseren Fonds gegebenenfalls als Teil der alternativen Quote zu betrachten.

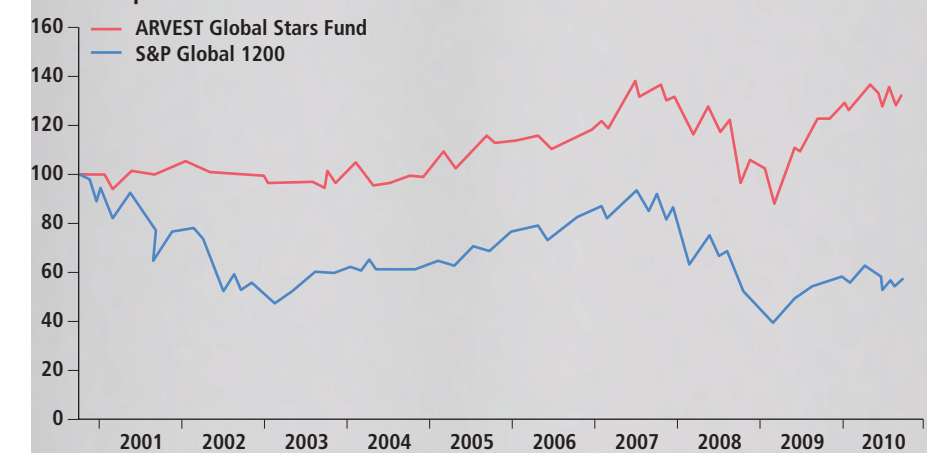
Ein Hedge Funds sind Sie aber nicht?

Nein, keineswegs. Von der Performance und der geringen Korrelation zu den Märkten könnte man dies zwar durchaus vermuten. Im Gegensatz zu den meisten Hedge Funds unterstehen wir jedoch der FINMA und sind daher vollständig transparent. Da wir zudem nur in sehr liquide Blue Chips investieren, können an jedem Werktag Fondsanteile gezeichnet und gekündet werden.

Viele Anleger müssten sich im Prinzip um Ihre Fondsanteile reissen. Weshalb ist der grosse Run bisher ausgeblieben?

Gute Vermögensverwalter sind nicht zwangsläufig auch gut im Marketing und Vertrieb. Gerade bei Letzterem waren wir in der Vergangenheit – man kann es nicht anders nennen – miserabel. Wir waren immer davon überzeugt, dass eine kontinuierlich gute Performance für den Vertrieb genügen muss. Leider wurden wir diesbezüglich eines Besseren belehrt. Anscheinend bedarf es neben einem guten Leistungsausweis einer Person, die aktiv auf Investoren zugeht. Hierfür konnten wir dieses Jahr mit Martin Walter einen erfahrenen Vertriebsprofi gewinnen, der uns auf diesem Gebiet verstärkt.

ARVEST Global Stars Fund vs S&P Global 1200
Indexiert per 01.10.2000 in CHF



Renditeübersicht (Angaben in CHF per 20.09.2010)

	Seit Lancierung	7 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	YTD
ARVEST Global Stars Fund	31.3 %	41.3 %	14.0 %	-1.2 %	4.7 %
Vergleichsindex: S&P 1200	-46.1 %	-0.3 %	-24.0 %	-37.6 %	-2.9 %
Über-Performance	77.4 %	41.6 %	38.0 %	36.4 %	7.6 %

Das ARVEST Team v.r.n.l.:

Alain Grüter (CEO), Martin Walter (Marketing & Sales), Beyzade Han (Fondsmanager) und Nadia Diethelm (Leiterin Administration).

